

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Text der Gesänge zu "Der Bettelstudent"

Millöcker, Carl

Leipzig [u.a.], [ca. 1915]

1. Introduction

[urn:nbn:de:bsz:31-83054](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-83054)

Erster Akt.

Nr. 1. Introdution.

Chor der Frauen.

Ach, unsere Lieben
Sperre man ein;
Wir armen Weiber
Steh'n nun allein;
Möchten die Teuren
Gern wiedersehn;
Was kann das schaden?
Laßt's doch geschehn!
Habt doch Erbarmen,
:,: Und, — muß es sein, — :,:
:,: Sperrt uns gleich Alle :,:
Lieber mit ein!
Gh' uns're Bitte
Ihr nicht gewährt,
Wird mit dem Sammern
Nicht aufgehört. Hu! hu!
(Stimm stärker und dringender.)
:,: Wir bitten gar schön,
O laßt es geschehn
Wir bitten, wir bitten,
Wir bitten gar schön! :,:

Enterich (erzürnt auftretend).

Respekt und kein Standal gemacht!
Ich rat' es Euch, nehmt Euch in Acht
Wer hier so schreit und standaliert,
Wird gleich persönlich arretiert.

Die Frauen (lärmend).

Ach guter Meister Enterich,
Seid doch nicht solch' ein Wüterich,
Wir wollen uns're Männer sehn, —
O laßt es doch gescheh'n!

Enterich.

Ich bin sonst gar kein Wütrich nich;
 Doch solch' Spektakel schickt sich nich.
 Ich fühle gleichfalls väterlich
 Und brüderlich und schwesterlich
 Und gegen Damen namentlich
 Bin ich nicht unabänderlich;
 Doch müßt ihr sanft erst bitten schön;
 Dann wollen wir schon sehn.

Die Frauen

(sehr sanft, ihm schmeichelnd und die Wangen streichelnd)

Ach guter Meister Enterich,
 Seid doch nicht solch' ein Wütrich!
 Wir wollen uns're Männer sehn,
 O laßt es doch gesehn!

Enterich (schmunzelnd und sich lieblosen lassend)

Seh ich auch oft recht grausam aus, —
 Mein Herz ist nicht von Marmelsteine!

(zu Biffte und Puffte)

So laßt die Herrn Verbrecher 'raus,
 Von Nummer Fünneve und Neine!

(Er reicht jedem einen Schlüssel, den er von seinem Bunde löst, worauf Biffte und Puffte sich nach verschiedenen Seiten entfernen.)

Die Frauen (jubelnd).

Dank, Meister Enterich!

Enterich.

Halt, Ruhe, sage ich!

(Auf die Körbe und Bäckchen deutend, die die Frauen bei sich haben.)

Die Frauen.

Dank, Meister Enterich!

Enterich.

Ruhe! Still!

Die Sachen, die ihr mitgebracht,
 Die werden registriert
 Und was dabei verdächtig scheint,
 Wird dankend, wird dankend,
 Wird dankend konfisziert.

∴ Laßt sehgen' ∴∴

Was Ihr bracht!

(Den ersten Korb untersuchend.)

I.

Für einen Mann zwei Flaschen Wein?

Das könnte schädlich sein!

(Steckt eine Flasche in die Tasche, weiter untersuchend.)

Die Räscherei, — Herr Sämersch, nä

Das macht ja Magenweh!

Wird gleich notiert und registriert

Und höflichst dankend konfisziert!

Die Frauen.

Wird gleich notiert und registriert

Und höflichst dankend konfisziert!

II.

Enterich.

Geeignet scheint mir dieses Tuch

Zu einem Fluchtversuch.

(Steckt es ein, zur Sechsten.)

Die Socken? Hm, — die sind sehr schön

Ganz leise durchzugehn! (Steckt sie ein.)

Wird gleich notiert und registriert

Und höflichst dankend konfisziert!

Die Frauen (murrend).

Pfui, das ist niederträchtig!

Daß hier so was passiert,

Was wir unsern Männern bringen,

Wird von Euch anektiert!

Wird gleich notiert usw. (wie oben.)

Enterich.

Ihr Weiblein hübsch bedächtig,

Nur nicht gleich raisonniert!

Ich hab' es Euch gesagt,

Alles was nur verdächtig

Wird gleich notiert und registriert

Und höflichst dankend konfisziert!

(Während die gefangenen Männer von beiden Seiten auftreten, die Frauen umarmen, macht er sich mit Blisse und Luste daran, die konfiszierten Speisen zu verzehren, den Wein zu trinken usw.)

Frauen.

Seht, dort kommen uns're Männer!

Chor der Männer und Frauen.

Frohes Wiedersehen!

Glücklicher Moment!

*

Endlich schlägt die Stunde,
Wo man Luft ^{uns} _{Euch} gönnt!

Die Frauen.

Sehet hier, wir brachten
Speiß und Trank!

Die Männer.

Ach, schon lang' wir schmachten,
Habet Dank!
O habet Dank, habt Dank!

Enterich, Piffle, Puffte.

Hat man gut zu trinken,
Hat man gut zu essen,
Kann man allen Aerger schon vergessen,
Greift nur immer zu
Und schenket fleißig ein
Von jenem süßen konfiszierten Wein!

Zusammen.

Frohes Wiedersehen!
Glücklicher Moment!
Endlich schlug die Stunde,
Wo man Luft ^{uns} _{Euch} gönnt.

(Alle mit Enterich, Piffle, Puffte.)

Beim Trinken, Essen
Fliehet der Verdruß.
∴ Man kann vergessen,
Daß man brummen muß.
Und kurze Zeit Vergessenheit
Gibt wieder Trost für langes Leid, ∴
∴ Dem flücht'gen Glück,
Dem Augenblick
Sei dieses Glas geweiht! ∴

Nr. 2. Entrée lied.

Ollendorf.

I.

Und da soll man noch galant sein,
Gegen schöneres Geschlecht,
Razenbuckeln und charmant sein,
Spielen den ergeb'nen Knecht!